

[REDACTED]

LESEABSCHRIFT VOM TONBAND

K 11

Kassel, 16.06.2006

VERMERK

Gespräch mit Zeugen [REDACTED]

Anlässlich einer Rekonstruktion am Tatort habe ich mit dem Zeugen [REDACTED] gesprochen. Ich ließ mir von ihm noch einmal seine Wahrnehmungen am Tattag zu schildern.

Ich habe ihn dabei nicht ausdrücklich auf den Beschuldigten T. angesprochen, sondern ebenso mit ihm über das Opfer und den anderen Zeugen im Computerraum gesprochen.

Zum Beschuldigten T. sagte er mir dabei, dass dieser mit einer blauen Jeans und einem weißen Hemd mit dünnen, grünen Streifen bekleidet war. An eine Jacke konnte er sich nicht erinnern. Weiter beschrieb er ihn als Mann mit Halbglatze, dick, rote Wangen und einer runden Brille. Er sagte auf Befragen, dass diese Person ca. 10.- 15 Minuten am PC gesessen und dort auch aktiv gewesen sei. Er habe sich noch gewundert, weil man für 50 Cent ja eine halbe Stunde am PC arbeiten kann.

Der Zeuge erwähnte auch eine Tüte, die der T. in der Hand gehabt haben soll. Er sagte noch, dass er diese Tüte bemerkt habe, als der Mann das Internet Cafe betrat. Wo er sie hingestellt hat, konnte er nicht sagen. Ob der Mann die Tüte beim Gehen wieder mitgenommen hat, konnte er auch nicht sagen. Er hätte nicht darauf geachtet.

Auf den Geschädigten angesprochen sagte der Zeuge, dass er beim Betreten des Cafes diesen gefragt hat, ob er mit ihm das PC Spiel „Call of Duty“ spielen will. Der Halit wollte aber nicht. In diesem Zusammenhang bemerkte der Zeuge beiläufig, dass er keine Lust hatte, mit dem Halit zu reden. Als ich nachfragte, warum, wiederholte der Zeuge, dass er keine Lust gehabt habe. Auf erneutes Nachfragen meinte er dann, dass er in „seiner Welt“ gewesen sei. Als ich noch einmal nachgefragt habe sagte der Zeuge, dass er ca. 2-3 Stunden vor dem Betreten des Cafes einen Joint geraucht hätte. Auf Nachfrage sagte er, dass er schon noch unter dem Einfluss des Joints stand, er sei aber nicht „total breit“ gewesen. Der Zeuge betonte in diesem Zusammenhang, dass sein Wahrnehmungs- und Erinnerungsvermögen in diesem Zustand deutlich besser sei als nüchtern.

[REDACTED]

[REDACTED]

VERMERK:

— Auswertung sichergestelltes Buch/ Durchsuehung vom 25.04.2006 Wohnhaus [REDACTED]
hier: „Immer wieder Töten“ von Peter Fink VDP Sachbuch – Serienmörder und Erstellen von Täterprofilen

Das Taschenbuch handelt über Serienmörder und beinhaltet u.a. Erklärungsansätze und das Täter-
Profiling als Ermittlungshilfe bei der Fahndung nach Serienmördern.

— Im Buch konnten keine markierten Stellen festgestellt werden. Zum Zeitpunkt der Sicherstellung war das
Buch neuwertig.

Auffälligkeiten zu dem vorliegenden Serienmord sind aus hiesiger Sicht nicht erkennbar.

[REDACTED]

[REDACTED]

VERMERK

Bei dem von der Deutschen Post weiterhin genannten Inhaber des Postfach- Nr. [REDACTED]
[REDACTED] der Firma T [REDACTED] Import & Export [REDACTED]
[REDACTED] handelt es sich um einen anderen Andreas T [REDACTED].

Bei dieser Person handelt es sich um den

Andreas T [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]